Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
# 1837

31.5.1837 (No. 43)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1407085

Visual Library

# Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 43. den 31. Mai 1837.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

### Publicationen und Ankündigungen.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) In Concurssachen des Köters Johann Wilhelm Hibbeler, zu Metjendorf, wird hiedurch bekannt gemacht, daß anderweit Verkaufstermin auf den 5. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, im hiesigen Gerichtslocale angesetzt worden und der Zuschlag erfolgen soll.

Oldenburg, den 22. Mai 1837.

Wiencken.

Weber.

2) In Convocationssachen wegen des von den Erben des weyl. Amtsverwalters Specht in Eutin und von den Erben der Ehefrau des weyl. Verwalters Külsen zu Rastede an den Schneider Diedrich Johann Wohlers außer dem Heiligengeistthore verkauften, außer dem Heiligengeistthore belegenen Gartens nebst Wohnhaus und Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen, Forderungen Protestationen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den Mai 9. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

3) Die Ehefrau des Consistorial-Secretairs H. T. Bruch hieselbst, Lucie Margarethe geb. Luerßen, früher Ehefrau des Kaufmanns C. R. Watermeyer hieselbst, hat laut Contracts vom 6. Mai 1837. in assist. mariti, ihr an der Achtern- und Baumgartenstraße hieselbst belegenes, gegenwärtig von dem Kaufmann J. G. Hüttemann bewohntes Wohnhaus nebst Hofraum und sonstigen Pertinentien, an den genannten Kaufmann J. G. Hüttemann verkauft, und werden auf Antrag des Käufers alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden oder an die gedachten Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 11. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 14. Juli 1837.

Oldenburg, den 16. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

4) In Convocationssachen der Gläubiger und Erben des weyl. Sergeanten Johann Hinrich Schaue hieselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 19. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

5) Der Grundheuermann Harm Harms zu Edewecht hat am heutigen Tage bonis cedirt. Es werden demnach diejenigen, welche die Fortsetzung des Concurses wünschen, hiedurch aufgefordert, innerhalb sechs Wochen, spätestens gegen den 11. Juli d. J., desfällige geeignete Anträge beim hiesigen Stadt und Landgerichte zu machen, widrigenfalls dem Cridar die freie Verwaltung seines Vermögens wieder überlassen werden soll.

Oldenburg, den 18. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

6) Der frühere Mühlenpächter Joh. Eggers auf dem äußersten Damm vor Oldenburg hat seine zu Wechloy belegene, an den Gründen des H. Gerdes und Bruns benachbarte Brinksitzerei, bestehend in ei-

Landesbibliothek Oldenburg

nem Hause, Garten und sonstigen Pertinentien, welche demselben früher von Joh. Hinr. Peters und dessen Ehefrau geb. Papendiek angeblich übertragen worden, wiederum an den Kirchspielsvogt Hellmerich Popkanken zu Ohmstede und den Hausmann Joh. Bohlen zu Etzhorn eigenthümlich übertragen.

Alle diejenigen, welche gegen diese Uebertragung etwas einzuwenden, oder Ansprüche an die übertragenen Grundstücke zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich deshalb in termino den 18. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 22. Juli 1837.

Oldenburg, den 17. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

7) Auf Ansuchen der Wittwe des weyl. Hausmanns Eilert Gerh. Onken zu Großenmeer, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder und Erben ihres obgedachten Vaters und Erblassers Hausmanns Eilert Gerh. Onken zu Großenmeer, und ihres weyl. Großvaters Lambert Onken daselbst, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde rechtliche Erb- oder sonstige Ansprüche an die Nachlassenschaften ihres obgedachten Vaters und Großvaters zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 22. Juli 1837.

Oldenburg, den 17. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

8) Die Wittwe des weyl. Joh. Christoph Goedeken, Anna Marg. geb. Eggers, früher verwittwete Schmietenknoop, zu Wardenburg, hat ihre daselbst belegene ehemals Eggersche Köterei sammt ihrem übrigen Vermögen an ihre Tochter Anna Marg. Schmietenknoop, Ehefrau des Küpkermeisters Diedr. Barelmann zu Wardenburg, so wie desgleichen den Nießbrauch, welchen sie sich bis daher an dem übertragenen Vermögen vorbehalten hatte, an ihre genannte Tochter und deren Ehemann übertragen, und werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde auf die übertragene Köterei und das übrige übertragene Vermögen Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb in termino den 18. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 22. Juli 1837.

Oldenburg, den 22. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

## Neuenburger Landgericht.

9) In Convocationssachen wegen der von dem Köter und Zimmermeister Hinrich Wemken zu Wemkendorf zu verkaufenden, in resp. bei Wemkendorf und zum Jaderkreuzmoor belegenen Immobilien sind die am 18. Apr. 1837. aufgesetzt gewesenen Grundstücke nicht sämmtlich zugeschlagen worden, vielmehr sollen nachstehende Immobilien, als:

I. die bisher vom Verkäufer bewohnte, vormals Roden Köterei zu Wemkendorf mit folgenden Bestandtheilen: a) 1 Wohnhaus, b) 1 Scheune, c) 1 Gehöft, d) 1 Garten von pl. m. 4 Scheffelsaat, e) 1 Kleegarten von 2 Scheffelsaat, f) dem kleinen Kampe vor dem Hause von circa 6 Scheffelsaat, g) dem langen Kampe hinter dem Hause von 6 Scheffelsaat, h) dem großen Kampe von 24 Scheffelsaat, i) 1 Gemeinheitsplacken, № 4. von 4 Jück 80 Ruthen, k) 1 dito, № 52. von 3 Jück 47 Ruthen, l) 1 Consens-Placken von 1811., groß 8 Jück 36 Ruthen, m) 1 Moorplacken im Siedenmoor, der 1823. consentirt worden und 4 Jück 46 Ruthen groß ist, n) 1 Frauen- und 1 Mannskirchenstelle in der Kirche zu Wiefelstede, o) 3 Gräber auf dem dortigen Kirchhofe, ferner

II. das Nebenhaus zu Wemkendorf mit folgenden, arrondirt dabei liegenden Ländereien: a) 1 Placken, der bei der Gemeinheits-Theilung mit der № 23. bezeichnet worden und 2 Jück 33 Ruthen groß ist, worin das gedachte Nebenhaus steht, b) 1 im Jahre 1786. consentirten Placken von 8 Jück 113 Ruthen und c) ein im Jahre 1765. consentirten Placken von 5 Jück 129 Ruthen; wobei bemerkt wird, daß in den Placken b) und c) 32 Scheffelsaat cultivirt und daß in dem bei dem Nebenhause gelegten Ländereien zwei Gärten von 4 resp. 2 Scheffelsaat vorhanden sind, endlich

III. der im Jahre 1835. von Johann Meinen zu Wemkendorf angekaufte Placken von 10 Jück, welcher zu Wemkendorf belegen ist,

am 16. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr, in des Verkäufers Hinrich Wemken Hause zu Wemkendorf abermals zum öffentlichen meistbietenden Verkauf aufgesetzt werden, alsdann dem Befinden nach der Zuschlag sofort ertheilt wird.

Neuenburg, den 20. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) Der Wirth Renke Hobbie und der Köter Röbe Tapkenhinrichs zu Zetel, haben die ihnen gemein-

Landesbibliothek Oldenburg

schaftlich gehörende sog. Andreas Stelle zum Bohlenberge laut amtlicher Urkunde für 400 ℛ Gold dem Heuermann Eilerd Hinr. Sanders verkauft, und werden auf Ansuchen der Verkäufer alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkaufte sog. Andreas Stelle und an das desfallsige Kaufgeld Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 10. Juli 1837. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 12. Jul. 1837.

Neuenburg, den 10. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

11) Wider Otto Wilh. Almers zu Leuchtenburg, ist am 8. Mai 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 17. Jul. 2) Liquidation 4. Sept. 3) Prioritätsurtheil 16. Octbr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 4. Decbr. 1837.

Neuenburg, den 19. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

12) Es haben von den Kindern und Erben des weyl. Kaufmanns Renke Meyne zu Zetel und dessen verstorbenen Wittwe Wübke Margarethe geb. Hemken:

1) Margarethe Sophie Meyne, des Gastwirths J. F. L. Lönneker zu Falkenburg Ehefrau, mit und in Assistenz ihres Ehemannes,
2) Gesche Christine Meyne in Zetel,
3) Candidat Eilert Friedr. Meyne, gegenwärtig in Jever, und
4) Kaufmann Joh. Gerh. Meyne in Zetel,

laut Amtsacts vom 22. Apr. 1837. die sub ℳ 1) 2) und 3) bezeichneten Miterben ihr Miteigenthum an nachbenannte zum elterlichen Nachlasse gehörige Immobilien:

a) die auf dem sog. Kiel zu Zetel belegene Grundheuerstelle, enthaltend ein Wohnhaus nebst Scheune und Garten von circa 11 Scheffel Einsaat,
b) zwei Stück Eschlandes von circa 5 Scheffel Einsaat, norderseits des Wohnhauses belegen,
c) ein in der Zeteler Marsch belegenes sog. Bestland von circa 7 ½ Jücken,
d) einen, aus der Gemeinheit zugenommenen, bei Bohlenberge belegenen Haidkamp, von etwa 14 Jücken,
e) einen abgekleideten Kirchenstuhl in der Zeteler Kirche,
f) 15 Fuß Gräber auf dem dortigen Kirchhofe, ostseits der Kirche und
g) zwei Torfmöörte in Spolzen,

dem sub ℳ 4. gedachten Miterben, Kaufmann Joh. Gerh. Meyne in Zetel übertragen und als dessen Alleineigenthum abgetreten. Sodann haben die obgedachten Erben gerichtliche Erlaubniß erhalten, die noch sonst zum elterlichen Nachlasse gehörigen Immobilien:

1) die zu Zetel am Wege nach Driefel belegene, vormalige Röbe Röben Grundheuerstelle bestehend in einem Wohnhause nebst Garten von circa 10 Scheffel Einsaat und etwa 5 Scheffel Einsaat Baulandes auf dem Esche bei der sog. Südenburg belegen, und
2) die daselbst belegene, im Concurse des J. F. von Glan angekaufte, vormals Gerd Siefken Siemons Grundheuerstelle, enthaltend ein Wohnhaus nebst 4 Scheffel Einsaat, ehemals von des Kaufmanns Hemken und weyl. Wilke Rolfs Wittwe zu Zetel belegenen Hausmanns-Stellen zur Grundheuer eingethanen Eschlandes, jetzt den Hausplatz und Garten befassend,

am 25. Juli 1837., Nachmittags 3 Uhr, in des Kaufmanns Hemken Wirthshause in Zetel öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche gegen die Uebertragung und den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die übertragenen, resp. zu verkaufenden Immobilien Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefodert, sich damit in termino den 10. Juli 1837. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 12. Juli 1837.

Neuenburg, den 20. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn

## Ovelgönner Landgericht.

13) Renke Backhaus, Harm Backhaus, Joh. Jürgen Backhaus, Hinr. Meine Strömer, letzterer für sich und als Gütergenosse seiner Ehefrau Almuth Marg. geb. Backhaus sämmtlich aus Zetel, haben sich hinsichtlich ihrer Eltern resp. Schwiegereltern des weyl. Joh. Backhaus und der Wittwe desselben Gesche geb. Renke Schnieder in Zetel Nachlasse und künftig zu erwartenden Erbtheils laut Amtsprotocolls vom 30. Jan. 1835. verglichen. In Gemäßheit dieses Erbvergleichs hat Renke Backhaus nach dem Absterben seiner Mutter die von dem weyl. Vater resp. Schwiegervater der genannten Personen im Concurse des weyl. Eilert Backhaus gekaufte, im Butjadingerlande Kirchspiels Abbehausen belegene sog. Klosterstelle mit allen Pertinentien und dabei sich befindendem Köterhause erhalten. Laut Amtsurkunde vom 20. März 1837. hat Renke Backhaus diese seine im Butjadingerlande

Landesbibliothek Oldenburg

Kirchspiels Abbehausen belegene sog. Klosterstelle von 83½ Jück alter Maaße mit allen Pertinentien und dabei sich befindendem Köterhause, überhaupt diejenigen Immobilien, welche ihm zufolge des zuerst erwähnten Erbvergleichs zugefallen sind, resp. wie diese Immobilien seit der Erwerbung durch gedachten Erbvergleich von ihm besessen, und jetzt von ihm verheuert sind, namentlich denn auch mit Kirchenständen und Grabstellen, dem Herrn Cammer-Assessor Fuhrken in Varel für 8000 ℔ Gold verkauft.

Alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an die übertragenen und jetzt verkauften Grundstücke haben, oder welche glauben gegen die Uebertragung und den Verkauf irgend etwas einwenden zu können vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 14. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 19. Juli 1837.

Ovelgönne, den 13. Mai 1837.

Hoyer.

Bothe.

14) Joh. Hinr. Dohm zu Stollhammer Ahndeich hat diejenigen Gründe, worauf das Haus des Joh. Hinr. Kruse zur Erbpacht steht, mit dabei befindlichem Garten von circa 20 Fuß Breite, laut Contracts vom 7. März 1837. für 80 ℔ Gold dem Schmiedemeister Joh. Hinr. Kruse daselbst verkauft, und werden auf Ansuchen des Verkäufers Dohm alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an die gedachten Gründe zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 18. Juli 1837. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden; jedoch braucht der Stollhammer Armenjurat wegen seiner Forderung von 80 ℔ nebst Zinsen keine Angabe zu machen und soll diese Forderung als profitirt angenommen werden. Präclusivdecret 22. Juli 1837.

Ovelgönne, den 10. Mai 1837.

v. Witzleben.

Heye.

## Delmenhorster Landgericht.

15) Die Ehefrau des Bruno Hinrich Neumann zu Vechta, Catharine, geb. Gelts, hat sich der wesentlichen Mitwirkung bei dem von Johann Berend Stolle zu Brake ausgeführten betrüglichen Banquerouts höchst verdächtig gemacht, sich jedoch der gegen sie erkannten Special-Untersuchung durch die Flucht entzogen, und ist ihr Aufenthalt bis jetzt nicht bekannt. Alle Gerichts- und Polizei-Behörden werden daher ergebenst ersucht, auf die hierunter signalisirte Ehefrau Neumann vigiliren, und sie im Betretungsfall verhaften zu lassen, auch der unterzeichneten Behörde davon Nachricht zu geben.

Delmenhorst, den 25. Mai 1837.

Plate.

Lampe.

### Signalement der Ehefrau Neumann.

Alter: 43 Jahre.
Größe: etwa 5 Fuß, von schlankem Wuchs.
Gesicht: länglicht.
Nase: lang und spitz.
Gesichtsfarbe: frisch.
Augen: bräunlich.
Haare: braun.
Zähne: weiß, gesund.
Mund: groß.
Stirne: breit.
Kinn: spitz.

Sie war modern gekleidet, trug abwechselnd eine Haube, eine Nebelkappe und einen Hut und einen Mantel von dunkelgrünem Tuch.

Sie spricht die im Altoldenburgischen gewöhnliche plattdeutsche Sprache, aber auch ziemlich geläufig hochdeutsch. An der Brust, so viel bekannt der rechten, hat sie eine krebsartige Verhärtung.

16) Der Bürger Conr. Diedr. Kruse in Delmenhorst ist gesonnen, nachbenannte von seinen in und bei Delmenhorst belegenen Grundstücken: 1) das an der Langenstraße belegene Wohnhaus nebst Ställen, Brennhaus und Garten, auch einen Haidkamp von 12 Scheffel Saat, 2) 7 Scheffel Saat Land auf dem Schlutterfelde, 3) einen Moorkamp von etwa 28 Sch. S, 4) einen dito von 12 Sch. S. 5) den ehemaligen Voigts Kamp im Wiekhorn von 12 Sch. S. und 6) 4 Sch. S. Land auf den Moorstücken, am 18. Juli 1837., Nachmittags 1 Uhr, in des Cämmerers Mühlenbrok Wirthshause öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an die gedachten Grundstücke zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 11. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 14. Juli 1837.

Delmenhorst, den 12. Mai 1837.

Plate.

Büsing.

## Jeversches Landgericht.

17) Die Erben des weyl. Hausmanns Albert Christian Gerdes zum Sophiengroden: 1) dessen Wittwe

Landesbibliothek Oldenburg

geb. Behrens, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, a) der Trienke Gerdes, des Hausmanns J. F. Ahlrichs Ehefrau, b) der Christine Gerdes, unter Beistandschaft des F. E. Behrens; 2) der Hausmann Gerd Gerdes; 3) der Kaufmann F. E. Gerdes; 4) Lübbe Hinr. Gerdes; 5) J. F. Gerdes, lassen die von ihrem Erblasser nachgelassenen Immobilien:

1) das Landgut zum Sophiengroden, bestehend in Gebäuden, Garten und 72⅔ Matten Landes;

2) das bei Neugarmsstiel belegene Haus sammt 2 Matten Landes,

am 17. Juli 1837., Nachmittags 3 Uhr, in Gerriet Christians Wirthshause öffentlich verkaufen, und werden alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen, aufgefordert, solche in termino den 10. Juli 1837. bei Strafe des Verlustes hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 13. Juli 1837.

Jever, den 30. April 1837.

Schloifer.

Rolfs.

18) Die Erben des weyl. Hausmanns Friedr. Tiarts Seetzen zum Sophiengroden: 1) dessen Wittwe geb. Hinrichs, 2) dessen minderjährigen Kinder Vormünder, Hausleute A. B. Drantmann und H. J. Wilken, lassen mit Genehmigung der Obervormundschaft nachbenannte zum Nachlasse ihres Erblassers gehörige Grundstücke:

a) ein Landgut zu Wiarden, bestehend in Gebäuden, Garten, Brunnen, Kirchen- und Begräbnißstellen und 63⅔ Matten Landes;

b) ein zu Neugarmsstiel belegenes, von F. E. Gerdes bewohnt werdendes Haus nebst Scheune, Garten und sonstigen Pertinentien,

am 24. Juli 1837., Nachmittags 2 Uhr, in weyl. G. Christians Wittwe Behausung in Jever öffentlich verkaufen, und werden alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an genannte Immobilien zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 17. Juli 1837. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 20. Juli 1837.

Jever, den 14. Mai 1837.

Schloifer.

Rolfs.

## Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

19) Der Steckbrief vom 14. Nov. 1836., betreffend den, des in der Nacht vom 4./5. ejusdem, in der Wohnung der Wittwe des weyl. Salomon Lefmann zu Varel, mittelst Einbruchs verübten Diebstahls verdächtigen Christian Ludwig Delgehausen aus Bemerode bei Hannover, wird, nachdem der Verfolgte ohnlängst zu Harburg verhaftet und gefänglich eingezogen worden ist, hiermit zurückgenommen.

Varel, den 23. Mai 1837.

Kropp.

v. Mezner.

## Oldenburger Stadt-Magiſtrat.

20) Am 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen bei den Baracken Bausteine, Balken und altes Eisen meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, den 27. Mai 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

## Amt Elsfleth.

21) Das am 26. April 1836. vor hiesigem Amte errichtete Testament des Hausmanns Heine Schildt zu Kurzendorf soll, nachdem der Testator am 16. v. M. verstorben, am 12. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Elsfleth, den 27. Mai 1837.

Plagge.

Steche.

## Amt Rastede.

22) Auf Ansuchen des Hausmanns Berend Anton Cordes zum Jaderaußendeich wird jede unberechtigte Ueberwegung über dessen Bau zwischen Rönnelmoor und dem Deiche, bei policeilicher Strafe für die Contravenienten, hiermit verboten.

Rastede, 24. Mai 1837.

Lauw.

## Amt Bockhorn.

23) Die Instandsetzung mehrerer an der Herrschaftlichen Bohlenberger Mühle befindlichen Bau-Mängel, namentlich die Einbringung einer neuen Mühlen-Ruthe, die Reparatur der Hecken, Saumlatten, Windbretter und Treppen, so wie des Steintau's, das Verstöcken des Pellgetriebes, Verkämmen des Stern-Rades die Anbringung neuer Dullen im Bunkler und eines neuen Kamms im Hinterrade, imgleichen die Herstellung mehrerer andern geringfügigen, und daher hier nicht besonders namhaft gemachten Mangelpöste, so wie die Lieferung sämmtlicher hiezu erforderlichen Materialien, wird am Dienstage, den 6. bevorstehenden Monats Junius, Vormittags 11 Uhr, hieselbst

Landesbibliothek Oldenburg

beim Amte öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden und können Annehmungslustige das über diese sämmtlichen Reparationen aufgemachte Verzeichniß nebst Bestick auch schon vorher an jedem Vormittage hieselbst zur Einsicht erhalten.

Bockhorn, den 24. Mai 1837.

v. Holsten.

24) Da die erst kürzlich versuchte öffentliche Verdingung der Erhöhung der hiesigen Sieldeiche, wegen der geforderten ungewöhnlich hohen Preise erfolglos gewesen ist, so sollen diese zu etwa 115 Pütten veranschlagten, erst gegen das Ende bevorstehenden Sept. Monats fertig zu liefernden Erdarbeiten nochmals zur öffentlichen mindestfordernden Verdingung gebracht werden, wozu Termin auf Freitag, den 16. nächsten Monats Junius, Nachmittags 3 Uhr, in Popken Wirthshause bei den Ellenserdammer Sielen angesetzt ist.

Bockhorn, den 24. Mai 1837.

v. Holsten.

## Kirchen- und Schul-Sachen.

25) Moorburg, Amts Westerstede. Als Hollweger Schuljurat habe ich sofort 152 ℳ Gold zu 4 Procent Zinsen gegen sichere Hypothek zu belegen.

J. F. Schnupper.

## Armensachen.

26) Seefeld. 210 ℳ Gold Armen-Capitalien sind gegen gehörige Sicherheit sofort zinsbar zu belegen. Nähere Auskunft ertheilt in Auftrag der

Organist Thorade.

---

# Privat-Bekanntmachungen.

## Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Wemkendorf und Rastede. Hinrich Wemken zu Wemkendorf läßt am 16. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung:

I. die olim Roden Köterei zu Wemkendorf, bestehend in Wohnhaus, Scheune, einem Gehöfte von 1 Jück, 2 Gärten von resp. 4 u. 2 Scheffelsaat, 3 Kämpen von zusammen 36 Scheffelsaat, einem Gemeinheitsplacken von 4 Jück 80 Ruthen, einem dito von 3 Jück 47 Ruthen, einem Consensplacken von 8 J. 36 R., einem Moorplacken von 4 J. 46 R., nebst Kirchen- und Grabstellen;

II. das Nebenhaus zu Wemkendorf mit 2 Gärten von resp. 4 und 2 Scheffelsaat, einem Placken von 8 J. 113 R., einem dito von 5 J., worin 32 Scheffelsaat Rockenland cultivirt;

III. einen Placken von 10 Jück zu Wemkendorf belegen;

IV. 40 Scheffelsaat grünen Rocken, circa 200 eichene und buchene Dielen, Schaaldielen und Rundholz und den diesjährigen Grasschnitt von 6 Jück Marschland im Ammerschen Wurp an der Wapel,

öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Auctionator verkaufen.

F. Goose.

2) Nuttel und Rastede. Am 13. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann J. A. Reins zu Nuttel in seiner Wohnung 2 Pferde, einige milchende und tiedige Kühe und Quenen, mehreres Jungvieh, 2 Marschschafe mit Lämmern, 1 Staubmühle, Haus- und Ackergeräth, 40 Scheffelsaat grünen Rocken und den diesjährigen Grasschnitt von mehreren Wischländereien öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen mehrere Wisch- und Bauländereien zu Nuttel, Wischländereien an der Wapel, 1 Placken Marschland im Ammerschen Wurp von 3 Jück, zur Benutzung unterm Pfluge, von Martini 1837. an und 1 Placken Marschland beim Jadervorwerk von 3½ Jück zur Benutzung im Grünen, von Martini 1838. an, auf mehrere Jahre verheuern.

F. Goose, Auctionator.

3) Brake. Auf Ordre des Herrn C. von Hütscheler hieselbst werden am 2. Juni, Nachmittags um 2 Uhr, auf seinem Lagerplatz in öffentlicher Auction aufgesetzt werden:

4000 Stück vorzügliche Norweger Dielen, in Breiten von 8, 9, 10 und 11 Zoll und in verschiedenen Längen,
eine Quantität ordin. Norweger Dielen,
160 Stück 2 und 3 Zoll dicke, 6 bis 10 Zoll breite Bohlen in verschiedenen Längen bis zu 21 Fuß,
100 Stück 5 bis 6 Zoll □ Balken, 12 bis 20 Fuß lang,
120 Stück 1½zöllige und
400 Stück 1 und 1¼zöllige schwedische Dielen, 14 bis 16 Fuß lang.

Das Holz kann zollfrei eingeführt werden.

H. W. Buddecke, Makler.

4) Varel. Am 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich beim Gastwirth Petershagen im gol-

Landesbibliothek Oldenburg

nen Engel, für Rechnung dessen, den es angeht, ca. 30 bis 40 Oxhoft Genever, dem besten holländischen Genever gleichkommend, so wie auch circa 15 bis 20 Oxhoft besten inländischen Genever, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

A. Gramberg, Mäkler.

5) Elsfleth. Der Kaufmann Schiff beabsichtiget am Dienstag, den 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in D. Kloppenburgs Gasthause hieselbst eine Quantität besten, gesunden, 124 ℔digen Ammerschen Sandrocken, mit Zahlungsfrist, in beliebigen Abtheilungen öffentlich verkaufen zu lassen.

Da dieser Rocken trocken und schwer von Gewicht ist, so daß der hiesige Scheffel circa 45 ℔ Brod liefert, so ist er den Bäckern besonders zu empfehlen.

6) Oldenburg. Die zur Concursmasse des Joh. Wilhelm Hibbeler gehörende, zu Metjendorf belegene und am 5. Juni d. J. im Locale des Stadt- und Landgerichts zum Verkauf kommende Köterstelle, besteht aus: dem Wohnhause, dem bei demselben belegenen Garten von 3 Scheffelsaat, dem Kamp neben dem Garten von 26 S. S. und dem Kamp vor dem Hause 8 S. S., ferner aus 2 Heideplacken von resp. 5 und 3 Jück, 1 Torfmoor im Aschhauser hohen Moor und 6 Gräbern auf dem St. Gertruden Kirchhofe. Der Zuschlag wird jedenfalls erfolgen.

M. H. Dinklage, cur. mass.

## Zu verkaufen.

1) Burhave. Eine Kegelbahn, bestehend in einem fast neuen tannenen Kegelbrett nebst Kegel und Kugel, entweder zu einem passenden Preise zu verkaufen oder gegen Burhaver Markt zu vermiethen.

Wittwe Harms.

2) Seefeld. Sehr gute Sorten greises Leinen zu Rappsaatsegeln und Säcken empfehle ich zu billigen Preisen.

C. H. Geber.

3) Oldenburg. Ein neuer starker Ackerwagen, so wie ein moderner Stuhlwagen, mit oder ohne Verdeckstuhl, billigst; auch ein recht großer englischer Waagebalken, bei

Aug. Herm. Hallerstede, Schmiedemeister.

4) Rastede. Mein Leinen-Lager ist durch die erste Bleiche sehr reichhaltig wieder versehen und kann jeder Bestellung im Großen und Kleinen zur besten Auswahl entgegnet werden. Die Preise sind gegen baar, dafür aber aufs Billigste angesetzt.

C. D. Hagendorff.

5) Bremen.

Fabrik
und
Productenhandlung
en gros & en détail,
gegründet im Jahre 1820. von
Georg Wilh. Büttner in Bremen
vor Stephani Kirchhof № 5.

Der Hauptzweig dieses Geschäftes
Zubereitete Oelfarben
und
Lackfirnisse
bietet jedem Kaufliebhaber eine unbeschränkte Auswahl bei sorgsamster und billigster Behandlung dar, auch wird auf Verlangen die in Oel steif angeriebene Malerfarbe verdünnt und zum sofortigen Gebrauch dienlich geliefert, wodurch zugleich ein schnell trocknender, lackähnlich glänzender und dauerhafter Anstrich gesichert ist.

G. W. Büttner.

6) Cloppenburg. Der Sensenschmidt Anton Debering wird mit den in № 41. der diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen zum Verkauf ausgebotenen Sensen die Märkte zu Oldenburg und Jever besuchen und empfiehlt seine Waare demnach zur geneigten Abnahme hiedurch bestens.

7) Oldenburg. Eine in diesen Tagen empfangene Parthei Ostseeische Dielen von 14 Fuß Länge, 1 bis 1¼ Zoll dick, verkaufe ich in Cavelingen von 30 Stück, und können sofort am Stau empfangen werden.

Chr. Harbers.

8) Oldenburg. Niederlage echt italienischer Saiten von vorzüglicher Qualität, direct bezogen, für alle Instrumente, imgleichen sehr gute deutsche, empfehlen wir im Ganzen und einzeln zu Fabrikpreisen. Wiederverkäufern wird ein angemessener Rabatt bewilligt.

Grotehen u. Zimmermann in Hannover.

Bestellungen hierauf nimmt an:

H. Gieseler, Langenstraße № 94.

9) Oldenburg. Wegen Mangel an Platz hat der Unterzeichnete folgende Gegenstände billig zu verkaufen:

1 Sopha mit 12 Stühlen, mit Maser ausgelegt und gepolstert mit rothseidenem Damast;
4 acht Tage gehende Hausuhren;
mehrere eichene und tannene Kleiderschränke;
mehrere complete Betten und Bettstellen;
mehrere Windfangsflügelthüren mit Glasscheiben;
1 messingenen Brattopf mit kupfernem Deckel;
1 Schinkenkessel;
1 guten eichenen Preßschrank;
5 Dielenlaternen;

Landesbibliothek Oldenburg

mehrere Flinten und Jagdgewehre;
mehrere 100 ℔ Maculaturpapier.

Außerdem sind noch bei dem Unterzeichneten alle Gegenstände, die zu einer completen Haushaltung erforderlich sind, zu haben. Thieste.

10) Freyberg. Erprobtes Kräuteröl
zur
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,
verfertigt von
Carl Meyer
in Freyberg, im Königreich Sachsen.

Dieses Kräuteröl ist bereits seit mehreren Jahren seiner Vortrefflichkeit wegen bekannt und geschätzt, und durch seinen guten Erfolg so empfohlen, daß rühmliche ärztliche Zeugnisse die wundervolle Kraft seiner Wirkung bestätigen helfen.

Der bedeutende Absatz spricht zu deutlich für die guten Eigenschaften meines Kräuteröls. Daß man sich durch die Anwendung desselben einen schönen Haarwuchs sichert, oder wenn Dünnheit und Blöße des Scheitels eingetreten ist, die Haare wieder hervorbringen kann, möge unter mehrern eingegangenen Schreiben, untenstehendes als sprechender Beweis dienen, welches wörtlich lautet:

Frankfurt a. M., den 5. Decbr. 1836.
Wohlgeborner,
Hochgeehrtester Herr!

Am 17. v. Mts. hatte ich mein 48. Jahr erreicht. Schon im 20. zeigten sich einzelne graue Haare auf meinem Vorderkopfe, welche sich bald so vermehrten, daß ich bei einer sonst blühenden Gesundheit im 40. Jahre fast ganz Greis war. Noch war aber mein Haarwuchs so üppig, daß ich nicht befürchten durfte, bald eine Glatze zu bekommen. Dieß änderte sich bald, und seit mehreren Jahren verlor ich die Haare auf dem Scheitel so stark, daß der Augenblick nicht mehr fern war, wo ich auf dem Vorderkopfe keine Haare mehr gehabt hätte. Nach fruchtlosen Versuchen durch die gewöhnlichen Mittel beschloß ich, Ihr Haaröl zu gebrauchen, und nach vierwöchentlicher Befolgung Ihrer Vorschrift war ich erstaunt, die fast kahlen Stellen meines Kopfes mit meist braunen Haaren bedeckt zu sehen. Ich bin nun beinahe überzeugt, daß mein ganzes Haar seine Farbe nach und nach verändern würde, wenn ich es stellenweise bis auf die Haut abschneiden und mit Ihrem Haaröl einreiben ließe. Da ich aber die Ausgabe scheue, so überlasse ich es Ihrem Ermessen, wie Sie mich in den Stand setzen wollen, es zum Erstaunen meiner vielen Bekannten bewirken zu können.

Schon habe ich Gelegenheit gehabt, die allgemeine Aufmerksamkeit auf Ihr vortreffliches Haaröl zu lenken, und werde fortfahren, es auf jede mögliche Art zu empfehlen, zu welchem Zwecke ich Ihnen erlauben würde, von diesem Briefe jeden beliebigen Gebrauch zu machen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung habe ich die Ehre zu verharren

Ew. Wohlgeboren
ergebenster
J. M. Minner,
Lehrer am Gymnasium und öffentlicher geschworner Uebersetzer der abendländischen Sprachen, Stifter des Vereins für gemeinnützige, insbesondere vergleichende Kunde der Hauptsprachen Europas, Mitglied des Frankfurtischen Gelehrten-Vereins für deutsche Sprache, der irländischen Literaturgesellschaft, der Pariser Société gramaticale etc.

Um allen Verfälschungen und Verwechselungen hinlänglich vorzubeugen, habe ich die Gläser mit der Schrift:

»Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg« anfertigen lassen, ferner sind die Fläschchen mit den Buchstaben C. M. versiegelt und mit engl. Etiquets in Congreve-Druck versehen, worauf gütigst zu achten bitte. Carl Meyer.

Daß vorbefindliche Abschrift eines Briefes des Hrn. J. M. Minner d. d. Frankfurt a. M., d. 5. December 1836. an Hrn. Carl Mayer, Verfertiger des Haaröles zu Freiberg, mit dem Originale wörtlich übereinstimmt, bescheinigt auf vorgängige genaue Vergleichung

Königl. Kreisamt Freiberg, d. 10. Decbr. 1836.
Friedrich Wilhelm Buße,
Kreisamts Vice-Actuar u. Königl. Sächs. immatr. Notar.

In Oldenburg befindet sich die einzige Niederlage bei dem Hrn. Carl Hinrichs am Markt.

## Zu verheuern.

1) Oldenburg, außerm heil. Geistthor. Auf den 1. Nov. d. J. anzutreten eine bequeme Wohnung mit Stallraum und Garten. Das Nähere bei der Eigenthümerin Schuhmacher Fischbeck Wittwe.

(Hierzu eine Beilage.)

Landesbibliothek Oldenburg

# Beilage

## zu № 43. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 31. Mai 1837.

2) Oldenburg. Eine Stube nebst Kammer, gleich anzutreten, beim Receptor Kruse.

3) Oldenburg. Auf den 1. Nov. d. J. anzutreten mein an der Achternstraße nahe dem Markt belegenes Haus. Es enthält 6 Stuben, wovon 4 heizbar, nebst Schlafkammern, große Küche, eine sehr gutes Wasser gebende Pumpe, geräumige Böden, 2 Keller, Hofplatz und großen Stall. Die Bedingungen sind billig. J. D. Grube.

4) Oldenburg. Eine Weide zur sofortigen Benutzung. Hofgärtner Bosse.

### Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Wittmund, im Mai 1837. Ein Jüngling, welcher die Färberei und Druckerei zu erlernen gesonnen ist, kann unter recht annehmlichen Bedingungen sofort in die Lehre treten, und ein Geselle, und zwar vorzugsweise ein solcher, welcher im Großherzogthum Oldenburg gelernt, kann auf längere Zeit Arbeit erhalten bei J. G. Reiners.

2) Oldenburg. Für ein krankgewordenes Mädchen sogleich ein anderes, welches gut nähen, waschen, plätten und kochen kann. Näheres in der Expedition.

3) Oldenburg. Ein Lehrling in einer Colonialwaarenhandlung. Näheres ertheilt der Waarenmäkler Stoltze.

4) Eckwarden. Der Küpkermeister Wilhelm Volkers wünscht je eher je lieber einen Gesellen zu haben, gute Behandlung und guten Lohn versprechend.

### Geldanleihen gesucht.

1) Schlüte. Unterzeichneter sucht als Curator über Costen Bulling in Schlüte sofort 400 ℛ gegen gehörige Sicherheit anzuleihen.
J. D. Wichmann.

### Gelder zu verleihen.

1) Tettens. Als Vormund über weyl. Schullehrer Krüder Sohn erster Ehe habe ich 150 ℛ Gold zinsbar zu belegen. J. B. Hoppe.

2) Varel. Unter Nachweisung des Unterzeichneten sind im Monat September d. J. gegen gehörige hypothekarische Sicherheit 1800 ℛ zu 4 Proc. Zinsen zu belegen. J. C. Potthast.

3) Oldenburg. Sofort 3000 ℛ gegen genügende Sicherheit und übliche Zinsen.
J. D. Grube.

### Nachzuweisende Sachen.

1) Elsfleth. Es sind von der Burwinkler Helmer 1 Schaaf mit 2 Lämmern und 1 dito mit 1 Lamm beim Gastwirth Schulte hinterm Wehrder in den Schüttstall gebracht. Der Eigenthümer muß selbige wieder abholen, wenn sie nicht den 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr, nach Abzug der Kosten, zum Besten der Armen daselbst verkauft werden sollen.
Höpker, Feldhüter.

### Vermischte Nachrichten.

1) Seefeld. Federn, Dunen, Posen und Wolle nehme ich gegen Umsatz von Waaren zu möglichst hohen Preisen in Zahlung an. C. H. Geber.

2) Driefel. Alle diejenigen, welche an weyl. Renke Lübbeneilers zu Driefel schulden, werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen dem Vormunde des minderjährigen Sohnes, Renke Quaden zu Schweinebrück, Zahlung zu leisten, widrigenfalls alle Debenten eingeklagt werden.

3) Brake. Auswanderern nach Amerika kann ich nach wie vor gute Gelegenheit zur billigsten Passagierfracht anweisen. H. W. Buddecke,
Schiffsmäkler.

4) Varel. Die Seebadeanstalt in Dangast wird wie bisher, am 1. Juli d. J. eröffnet.
Der Rentmeister Ruschmann ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft, namentlich hinsichtlich der Wohnungen.

5) Westerstede, Mai 20. 1837. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß meines weyl. Ehemannes, des frühern Kirchspielsvogts Thalen, Rechnungs- oder andere Forderungen haben oder zu haben vermeinen, bitte ich, binnen 14 Tagen ihre desfälligen Rechnungen bei mir einzureichen. Friedr. Thalen Wwe.

Landesbibliothek Oldenburg

6) Dampfschifffahrt
zwischen Bremen und Bremerhaven
durch das Dampfschiff
»Bremen«, Capitain D. Sammann.

Abfahrt von Bremen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Juni | 5. Montag | 4 | Uhr | Morgens |
| — | 6. Dienstag | 4½ | — | — |
| — | 7. Mittwoch | 5 | — | — |
| — | 8. Donnerstag | 5 | — | — |
| — | 9. Freitag | 5½ | — | — |
| — | 10. Sonnabend | 6 | — | — |

Abfahrt von Bremerhaven:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Juni | 5. Montag | 1 | — | Mittags |
| — | 6. Dienstag | 1½ | — | Nachmittags |
| — | 7. Mittwoch | 2 | — | — |
| — | 8. Donnerstag | 2½ | — | — |
| — | 9. Freitag | 3 | — | — |
| — | 10. Sonnabend | 3 | — | — |

7) Cloppenburg, 17. Mai 1837. Zur Wahrnehmung von Mandatargeschäften beim hiesigen Großherzoglichen Amte, zur Anfertigung von Vormundschafts- und Curatel-Rechnungen beim Großherzoglichen Landgerichte hieselbst und zur Anfertigung von Vorstellungen und Gesuchen an die höheren Administrativbehörden empfiehlt sich ergebenst

der Amtsschreiber Höning.

8) Oldenburg. Der Wittwe Willers geborne Wilken zu Hankhausen habe ich eine weißbunte Kuh und ein Kalb den 4. Sept. 1836. für die Milch bis Martini d. J. in Futterung gegeben, welches hier nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Hoflakay A. F. Fick.

9) Schiffsnachrichten. Liste der vom 21. bis 27. Mai incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Mai 21. Cpt. F. Reetz, die Hoffnung, Preuß. Fl., von Stettin, mit Rocken, zu Brake.

Mai 22. Cpt. H. J. Schüring, Zwantina, Holl. Fl., von Bordeaux, mit Wein, zu Brake.

— 22. Cpt. H. Wessels, Eduard, Brem. Fl., nach London, mit Getraide und Lumpen.

— 23. Cpt. G. F. Linnemann, Stadt Aurich, Hann. Fl., nach Hull, mit Knochen.

— 24. Cpt. J. S. Kräfft, Beata u. Sophie, Schwed. Fl., von Stockholm, mit Eisen und Brettern, zu Brake.

— 25. C. F. Hackmann, Nayaden, Russ. Fl., von Christinestadt, mit Theer und Potasche, zu Brake.

— 25. Cpt. G. E. Strandmann, Atlas, Russ. Fl., von Christinestadt, mit Theer und Potasche, zu Brake.

— 25. Cpt. G. Steenken, der jüngste Bruder, Oldenb. Fl., nach Perripford, mit Knochen.

— 25. Cpt. M. J. Zeemann, Wellington, Hann. Fl., nach Riga, mit Ballast.

— 25. Cpt. M. Ballehr, Catharina, Oldenb. Fl., nach Riga, mit Stückgütern.

— 25. Cpt. H. Petersen, Haabet, Norw. Fl., nach Mandal, mit Ballast.

— 26. Cpt. D. Weydemann, Flora, Brem. Fl., nach Baltimore, mit Stückgütern und 81 Auswanderern.

— 26. Cpt. G. Ziepe, Activo, Russ. Fl., nach Libau, mit Steinen.

## Geburts-Anzeigen.

1) Oldenburg, den 28. Mai. Heute wurde meine liebe Frau, geb. Grovermann, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

B. Grovermann.

2) Neuenbrok, Mai 25. Allen unsern Freunden und Bekannten bringe ich hiedurch mit frohem Herzen zur Anzeige, daß meine liebe Frau am heutigen Tage von einem Knaben glücklich entbunden wurde.

Pastor Roth.

Landesbibliothek Oldenburg